

Gegen die Fremdwörtersucht. Der „Verein der
Lehrerdetailisten Groß-Berlins“ hat dem Berliner
Polizei-Präsidenten auf dessen Anfrage seine Bereitwilligkeit aus-
gedrückt, an der Bekämpfung der Fremdwörter in Handel und Ge-
werbe mit besten Kräften teilzunehmen. Der Verein bringt für die
gebräuchlichen fremdsprachigen Bezeichnungen deutsche Worte in
Vorschlag, an die man sich bald gewöhnen dürfte, so für Modesalon
Modenwerkstatt, für Tapiserie Nadelarbeit, für Filiale Zweigge-
schäft, für Spezialgeschäft Sondergeschäft, für Saison-Ausverkauf
Sommer- bzw. Winter-Ausverkauf, für Trilotsagen Wirtwaren, für
Pleureusen Knüpfedern, für Sweater Wams, für Cape Umhang,
für Façon Form, für Genre Art, für Nouveautés Neuheiten, für
Reparatur Ausbesserung, für Sortiment Auswahl usw. Bei verein-
zelten Fremdwörtern, für die es bisher noch nicht gelungen ist,
geeignete deutsche Namen zu finden, ist es den Verbänden zu über-

lassen, weitere Vorschläge zu machen, und dafür einzutreten, bis
schließlich eine Bezeichnung allgemeinen Anklang findet. Schließlich
weist der Schein darauf hin, daß Geschäfte mit Fremdentumschaft
Interesse daran haben, daß unter Umständen neben den deutschen
Bezeichnungen auch die üblichen fremdsprachigen Namen auf den
Geschäftsschildern und in den Schaufenstern angegeben werden.